

# Mit pfiffigen Ideen im Rennen

Transporter, Kostüme, Gastronomie oder Smartphone: Schüler hoffen auf 10 000 Euro

Von Axel Schwade

LIPPSTADT ■ Um ideenreichen Unternehmensnachwuchs braucht Lippstadt offenbar nicht bange zu sein: Nachdem im letzten Jahr bereits zwei Gruppen je 10 000 Euro beim bundesweiten Wettbewerb Startup-Teens abgeräumt hatten, mischen auch dieses Mal wieder heimische Teams mit: Gleich vier Gruppen haben sich im Reigen von insgesamt 217 Ideen behauptet und für das Online-Voting qualifiziert. Nun hoffen sie auf eine Final-Teilnahme in Berlin (siehe auch Info-Kasten rechts).

Aber wie kommt man auf Geschäftsideen? Zum Beispiel beim Wasserkasten-Schleppen für Oma und Opa. „Man könnte doch ein elektrisch fahrendes Vehikel nutzen, um die schweren Einkäufe über eine längere Strecke zu transportieren“, erklärt Niclas Luig (16) aus Esbeck. Der Ostendorfschüler hat schon einen Prototyp gebaut – mit Platz für Elektromotor sowie Sensoren. Dank Teleskop-Achsen und ausziehbarem Korpus ließe sich das Ganze zusammenklappen. Und die Steuerung? Über eine App soll der variable teilautonome Transporter dem Smartphone des Besitzers folgen.

Überhaupt: Die besten Ideen kommen im Alltag. Philipp Darscht, Simon Hajduk und Gianmarco Tota haben gerade die Abi-Klausuren am Gymnasium



Der Prototyp für den variablen teilautonomen Transporter ist schon gebaut: Niclas Luig plant eine elektronisch angetriebene Transporthilfe für Getränkekisten. ■ Fotos: Schwade

Schloss Overhagen geschrieben, sie unternehmen auch viel gemeinsam, Appetit haben sie aber meist auf unterschiedliche Sachen. Also: Her mit Räumen, in denen Gastronomen als Experten für spezielle Speisen bedienen.

Lokales Thema des Tages:

Lippstädter bei Startup-Teens

Ein ungewöhnliches Hobby haben derweil Niklas Schäfer und Ivan Sabytin (ebenfalls GSO) im Blick: „Viele junge Menschen wol-

len sich ihren Idolen und Helden aus Serien, Comics oder japanischen Anime (Animationen) näher fühlen und verkleiden sich darum wie diese“, erklären sie. Nur: Es gibt kaum Geschäfte für dieses Hobby, und die Internetrecherche ist kompliziert. Mit ihrer App ließe sich leichter suchen nach der Kleidung des Charakters, den man „cosplayen“ möchte – ob wie Niklas zum Japan-Tag oder zur Messe Comicon. Auch Zukäufe von Partnerschneidereien sind angedacht.

Apropos Smartphone: Die Marienschüler Marc Meyer und Henrik Dirks basteln an einer Kombination aus ein-

## Online-Voting bei Startup-Teens

Der bundesweite Wettbewerb Startup-Teens findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Die von mehr als 250 Firmen unterstützte Non-Profit-Initiative möchte als Online-Plattform kostenlos unternehmerisches Denken und Handeln vermitteln. Dazu setzt sie auf Unternehmer als Vorbilder, Events vor Ort und auf Videos, in denen Jungunternehmer von ihrem Werdegang berichten und Businessplan-Aspekte erklären. Für den Wettbewerb konnten die Schüler bis 30. Mai selbst einen solchen Plan einreichen und ein Video drehen.

Beim Wettbewerb gibt es sieben Kategorien: Software/Spiele, Technik/Wissenschaft, Gesundheit/Sport, Energie/Um-

welt, Beauty/Fashion, Essen/Gastronomie sowie soziales Engagement. Eine Jury bewertet Realisierbarkeit, Innovationsgrad sowie Vollständigkeit des Businessplans und nominiert fünf Kandidaten pro Kategorie für ein Online-Voting. Das läuft seit gestern Mittag. Die ersten zwei qualifizieren sich direkt für ein Live-Finale, ein weiteres Team pro Kategorie bestimmt die Jury.

Beim Live-Finale am 29. Juni in Berlin treten die Jugendlichen zu einer Kurz-Präsentation („Pitch“) ihrer Geschäftsidee vor einer Jury an. Zu gewinnen gibt es jeweils (!) 10 000 Euro pro Kategorie und den Award.

[www.startupteens.de](http://www.startupteens.de)

fach verständlichem Handbuch und App, um älteren Menschen die Angst vor dem Smartphone zu nehmen. Die Idee kam ebenfalls im Alltag – als Henrik vor seinem Australien-Aufenthalt Oma Ingrid erklärte, wie dieses WhatsApp funktioniert.

## Mentoren motivieren und unterstützen

Dass gleich vier Lippstädter Teams den Sprung in die zweite Runde geschafft haben, begeistert die Lippstädter Wirtschaftsförderung. Sie hatte nicht nur an den Schulen für eine Teilnahme geworben (bei ihrem loka-

len Wettbewerb gibt es bis zu 1000 Euro zu gewinnen) und Treffen organisiert, sondern auch den Kontakt zu lokalen Mentoren vermittelt – Susanne Wicker, Thomas Allesch, Olaf Hanke und Friedrich Waldeyer unterstützten und ermutigten. „Es geht darum die Scheu davor zu nehmen, bei einer Idee mal ernsthaft weiterzudenken und zu rechnen“, so Waldeyer. Jetzt wird aber erstmal kräftig die Werbetrommel gerührt fürs Online-Voting ([www.startupteens.de](http://www.startupteens.de)): Gestern Nachmittag trafen sie sich, kurz nach der Nominierung, alle spontan zum gemeinsamen Foto am Cartec.



Kostüme für Serien-Helden und Animes leichter finden: Niklas Schäfer und Ivan Sabytin planen die helfende App „Cos-Munity“.



Die Mischung von Speisen als Rezept: Philipp Darscht, Gianmarco Tota und Simon Hajduk planen „Parello“.



Henrik Dirks und Marc Meyer wollen der älteren Generation mit „Ostium“ die Angst vor dem Smartphone nehmen.